gen einzustellen", sagt er. Sie erfüllen demnach ganz unterschiedliche Aufgaben in den Pflegeheimen und entlasten die Fachkräfte spürbar.

Das Schöne dabei: „Haben wir erst einmal eine passende Aufgabe für den entsprechenden Kandidaten gefunden, bleibt der uns treu." Menschen mit Behinderungen sind demnach extrem dankbar für die Möglichkeit, sich zu beweisen und zu arbeiten.

Viele tun das in den Werkstätten der unterschiedlichen Akteure in der Behindertenhilfe. Bei der Lebenshilfe Aachen, Werkstätten und

INFO

Beispiele aus der Praxis

Ein junger Mann möchte in einem Immobilienunternehmen ein Praktikum machen. Er ist stark sehbehindert. Das stellt natürlich alle Beteiligten vor eine große Herausforderung. Der Arbeitsplatz muss angepasst werden, da muss beispielsweise eine Glastür abgeklebt und gesichert werden, damit sich der neue Mitarbeiter nicht verletzt. Auch Fluchtwege sind ein großes Thema.

Ein Autist arbeitet in einem Lebensmittelmarkt in der Leergutabteilung. „Er sortiert und stapelt die Kästen wie kein zweiter", sagt sein Chef. Ein solches Arbeitsverhältnis braucht dennoch Unterstützung. Die neuen Mitarbeiter werden von der Lebenshilfe kontinuierlich begleitet und geschult. „Und viele schaffen mehr, als sie sich selbst zutrauen", sagt Elke Feyerl.

Ob Spülhilfen, Alltagsbegleiter oder Haustechniker: Im Senioren-Park Carpe Diem gibt man Menschen mit Behinderungen bereits seit 15 Jahren eine Chance. Und laut Einrichtungsleiter Patrick Wiek besteht die hohe Kunst darin, die Bewerber kennenzulernen und dann den geeigneten Job für sie zu finden.

agentur Aachen/Düren. Er bescheinigt den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Behinderungen einen großen Arbeitswillen und sehr viel Engagement.

„Es gibt gleich eine ganze Reihe von Förderinstrumenten und Hilfen, um diese Teilhabe zu ermöglichen", sagt er und rät Arbeitgebern, sich da unbedingt schlau zu machen.

Kontakt für interessierte Arbeitgeber: Integrationsfachdienst Aachen-Heinsberg, Maria Linevondeberg, Telefon: 0241/559314-27, E-Mail: maria.linevondeberg@ifd-aachen.de.

Mit Herzblut und Leidenschaft unterwegs

Bürgermeister Pierre Froesch zeichnet beim „Tag der besonderen Leistungen" wieder zahlreiche verdiente Bürgerinnen und Bürger aus.

BAESWEILER Beim „Tag der besonderen Leistungen" hat Bürgermeister Pierre Froesch Bürgerinnen und Bürger – darunter auch ehemalige Baesweilerinnen und Baesweiler – geehrt, die außerordentlich erfolgreiche Leistungen erbracht haben. „Was Sie alle vereint, ist, dass Sie auf Ihrem Gebiet mit Herzblut, Leidenschaft und vor allem sehr erfolgreich unterwegs sind", lobte er.

Die Ehrungen

Im sportlichen Bereich wurden geehrt: der Extremwanderer Randy Grewe; Jannik Mause, Fußballer beim 1. FC Kaiserslautern und gerade leihweise bei der SpVgg Greuter Fürth; die Damen-65-Mannschaft, die Damen-40-Mannschaft, die Damen-30-Mannschaft, die offene Damen-Mannschaft, die Mädchen-Mannschaft, die Herren-60-Mannschaft, die 1. Herren-40-Mannschaft sowie die 2. Herren-40-Mannschaft des Baesweiler Tennis-Clubs für ihre Aufstiege in die jeweils nächsthöheren Spielklassen; Dieter Erkens, Alexander Schmidt und Helmut Langer vom Bogenschützenverein Baesweiler BVB als Deutsche Vizemeister im Bogensport; Astrid Au, Anne Ohler und Petra Schmerling von den Sportschützen St. Sebastianus Pier für den 1. Platz bei den Deutschen Meisterschaften der ersten Luftpistolenmannschaft sowie June Wagner, die Junioren- und die Seniorengarde der KG Narrenzunft 1972 Baesweiler für ihre Erfolge im karnevalistischen Gardetanzsport.

Nicole Kamphausen, Marc Kipping, Carina Meyer und Philipp Meyer leisteten im vergangenen Jahr Erste Hilfe bei einem Baesweiler Mitbürger. Etwas, das heute nicht mehr selbstverständlich sei, wie der Bürgermeister in seiner Würdigung betonte.

Für besondere berufliche Leistungen wurden Anita Gjeorgieva, die als Innungsbeste ihre Friseurausbildung abschloss und am Bundesentscheid der Friseurinnung teilnehmen konnte, zudem Marleen Götz als innungsbeste Dachdecker-Auszubildende, Zweitplatzierte des gesamten Handwerkskammer-Bezirks Aachen, NRW Landesmeisterin und Teilnehmerin an der Bundesmeisterschaft sowie Lukas Paar als Bundesmeister beim Bundesgestaltungswettbewerb „Die Gute Form 2024" der Tischler ausgezeichnet. (red)

Ausgezeichnet: Bürgermeister Pierre Froesch würdigte zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für ihre Leistungen. FOTO: STADT BAESWEILER